

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armon Planta

Die Angst der Mächtigen

Wage jaa nicht irgendeine Korrektur am heiligen Gefüge jeglichen «Establishments» laut zu erträumen!

Du verursachst panische Angst

Wage jaa nicht andere Wege zu weisen!

Im Westen riskierst du Ruf und Erfolg und im Osten wirst du ganz sicher versorgt

Bei uns in der Schweiz bist du subversiv und Handlanger Moskaus und bei ihnen in Polen bist du kontrarevolutionär in Washingtons Sold

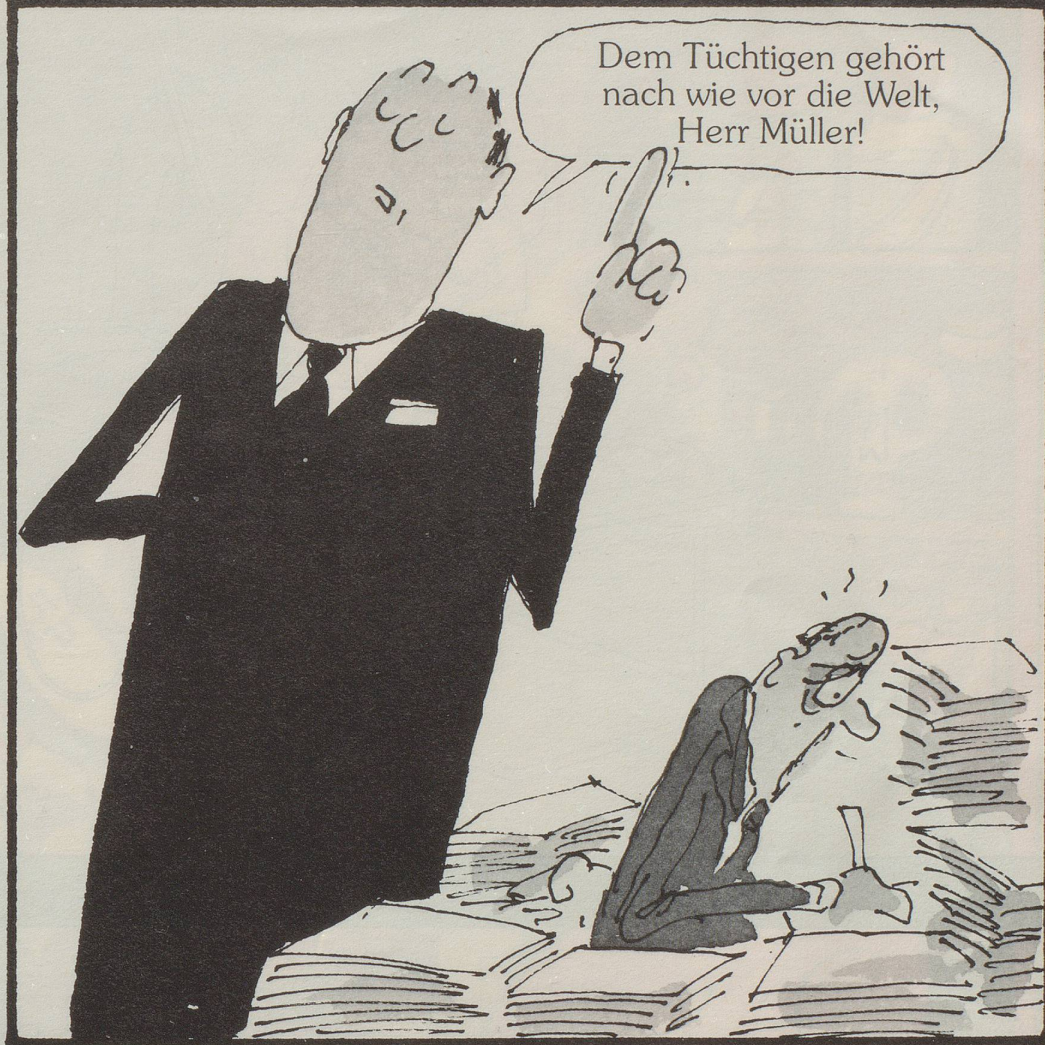
Panische Angst führt immer zu Intoleranz anstatt zum Gespräch

Hubers verbringen ihre Ferien in einem Luxushotel. Er geniesst die freie Zeit und liest. Sie ist nicht einverstanden: «Geht es dir noch: Wir bezahlen 300 Franken am Tag, und du liest ein Buch!»

«**S**ag, Mama, was ist eigentlich Erotik?» – «Weisst du, meine Liebe, ich habe sechs Kinder in die Welt gesetzt. Da hat man keine Zeit, sich mit solchem Zeug abzugeben.»

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Endlich glaubt der Psychiater, den Komplex seines Patienten herausgefunden zu haben: «Sie hatten eine sehr glückliche Kindheit, und nun haben Sie deswegen einen Schuldkomplex.»

Ernst kommt um zwei Uhr morgens nach Hause und schleicht sich auf Zehenspitzen ins eheliche Schlafzimmer, als seine Frau erwacht. «Bist du es, Ernst?» fragt sie schläfrig. «Das möchte ich dir geraten haben», antwortet er.

Schreibereien

Am einfachsten wäre es natürlich, festzustellen, die umstrittenen Tagebücher seien auf keinen Fall von Adolf H., weil der gar nicht schreiben konnte. Aber das Gegenteil hatte er ja mit den zwei 1921 in Festungshaft geschriebenen Bänden «Mein Kampf» bewiesen. Nur wollte das damals niemand zur Kenntnis nehmen.

Boris

Schwere Schwierigkeit

In der Sendung «Die Schwierigkeit der Deutschen mit dem Leichten» (gemeint war die Unterhaltung) im Zweiten Deutschen Fernsehen wurde festgestellt, die Schwierigkeit der Deutschen mit dem Leichten beweise allein schon diese Sendung, die nirgends sonst auf der Welt überhaupt möglich wäre.

Da haben die guten Leute wohl ihren kleinen Nachbarn im Süden völlig übersehen.

Boris

Pünktchen auf dem i



öff

Dies und das

Dies gelesen (als Bildlegende in einer «Wir feiern Hochzeit»-Beilage, notabene): «Ein Bräutchen mit festlichem Zopf! Ob falsch oder echt, der Fachmann macht's möglich.»

Und *das* gedacht: ... und der Ehemann, ob echt oder falsch, wundert sich. *Kobold*

Die Wahlen

stehen bald wieder einmal vor der Tür. Wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual. Ausser wenn die Auswahl so gross ist, dass jeder etwas für seinen Geschmack wählen kann. So gross wie die Auswahl an herrlichen Orientteppichen bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich kann natürlich nicht jede Liste sein!